

Tätigkeitsbericht 2020

Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV



Inhaltsverzeichnis

Ein Jahr der Bewährung	3
Mehrwertsteuer	4
Einnahmen Mehrwertsteuer	4
Langfristige Entwicklung der MWST-Einnahmen	4
Anzahl Eintragungen ins MWST-Register und Anzahl MWST-Abrechnungen	4
Kontrollen	5
Digitalisierung MWST	5
Rulings	6
Strafdienst	6
Verwendung der MWST-Einnahmen	7
Vergütung von Guthaben bei der Mehrwertsteuer	7
Direkte Bundessteuer	8
Bruttoertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF	8
Gesamtertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF	9
Mehrertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF	9
Entwicklung der direkten Bundessteuer	9
Strafverfahren mit Zwangsmassnahmen	10
Bussen und Nachsteuern	10
Verrechnungssteuer	11
Ertrag Verrechnungssteuer in Mio. CHF	11
Entwicklung der Verrechnungssteuer	11
Ertrag aus Zinsen und Bussen der Verrechnungssteuer in Mio. CHF	11
Kapitaleinlagereserven in Mio. CHF	11
Rückerstattung	12
Kontrollierte Unternehmen	13
Strafverfahren Verrechnungssteuer	13
Inkasso Verrechnungssteuer und Stempelabgaben	13
Stempelabgaben	14
Stempelabgaben nach Art	14
Anteile der Stempelabgaben in Prozent	14
Entwicklung der Stempelabgaben	14
Ertrag aus Zinsen und Bussen der Stempelabg. in Mio. CHF	14
Internationale Amtshilfe	15
Amtshilfe auf Ersuchen	15
Spontaner Informationsaustausch	15
Automatischer Informationsaustausch	16
Country-by-Country-Reporting	17
Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen	18
Erhebung Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen	18
Einnahmen aus der Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen	18
Entwicklung der Steuerbelastung in der Schweiz	19
Steuerbelastung der juristischen Personen	19
Steuerbelastung der natürlichen Personen	19

Steuerpolitische Themen	20
Botschaft zur Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»	20
Besteuerung von Leibrenten	20
Neuer Steuerrechner der ESTV	20
Digitalisierung von Steuerverfahren	20
Weiterentwicklung der Mehrwertsteuer	20
Erhöhung der Kinderabzüge	20
Längere Frist für steuerfreie Ausfuhr im Reiseverkehr	20
Änderung der Verordnung über die Wehrpflichtersatzabgabe	20
Too-big-to-fail-Instrumente von Banken sollen weitere fünf Jahre von der Verrechnungssteuer ausgenommen sein	20
Reform der Verrechnungssteuer	21
Steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen	21
Einfache Gesellschaften sind neu von der Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen befreit	21
Die Schweiz und Deutschland passen die MWST-Abgeltung von Büsingen an	21
Berichte und Publikationen	22
Rechtsgutachten zur Erhebung von Steuerdaten bei den Kantonen	22
Blockchain und Distributed Ledger Technology: Keine gesetzlichen Folgen im Steuerrecht	22
Entwicklung der Unternehmenssteuerbelastung in der Schweiz von 2003 bis 2020. Analyse auf Gemeindeebene	22
Steuerbelastung der Haushalte	22
Bundesrat stärkt Fremdkapitalmarkt und Sicherungszweck	22
Organisation	23
Anzahl Mitarbeitende	23
Anteile nach Geschlecht	23
Anteile nach Alter	23
Anteile nach Sprache	24
Mitarbeitende mit Teilzeitbeschäftigung (<90 % am Gesamtbestand)	25
Kader nach Geschlecht	26
Kader nach Sprache	26
Homeoffice Quote	27
Ergebnis	28
Impressum	
Herausgeber: Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV	
Redaktion: Kommunikation ESTV	
Layout: Drucksachendienst / Logistik ESTV	
Übersetzung: Sprachdienst EFD	
Titelbild: shutterstock.com	
April 2021	

Ein Jahr der Bewährung

Die Coronakrise traf die ESTV zwar überraschend, doch im Rückblick gesehen nicht ganz unvorbereitet. Im Vorjahr konnten die Pendenzen massiv reduziert werden. Gleichzeitig haben wir die Digitalisierung vorangetrieben, um den Steuerpflichtigen den Zugang zu den Behördenleistungen weiter zu vereinfachen. Seit einigen Jahren bieten wir sodann flexible Arbeitsformen für unsere Mitarbeitenden an, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und die Möglichkeiten für Homeoffice zu erweitern. Es war nicht vorauszuahnen, wie wichtig diese Errungenschaften für das Jahr 2020 sein würden. Innerhalb kurzer Zeit mussten im Frühling über 90 Prozent unserer Belegschaft im harten Lockdown von zuhause aus arbeiten. Erfreulicherweise konnten wir die Erreichbarkeit und die Aufgabenerfüllung durch die ESTV jederzeit sicherstellen. Nur wenige Tage liefen die Telefone heiss, danach hatten sich die neuen Abläufe eingespielt. Die Strategie hat sich bewährt.

In kürzester Zeit entschied der Bundesrat, dass bereits ab März keine Verzugszinsen auf Mehrwertsteuer und direkte Bundessteuer geschuldet waren. Zahlreiche Firmen profitierten zudem von beschleunigten Rückzahlungen von Vorsteuerguthaben der Mehrwertsteuer. Und bei den sogenannten Corona-Krediten konnte die ESTV insbesondere die Staatsanwaltschaften in der Missbrauchsbekämpfung unterstützen. Schliesslich kamen einige Dutzend Mitarbeitende der ESTV in Kantonen bei der Bewältigung der Kurzarbeitsgesuche zum Einsatz.

Die Coronakrise hinterlässt deutliche Spuren im Rechnungsabschluss 2020. Die Einnahmen bei der direkten Bundessteuer liegen zwar mit 24,1 Milliarden Franken sowohl über dem Budget als auch über dem Vorjahresergebnis. Entscheidend ist dafür, dass im Jahr 2020 zum Grossteil die Einkommen und Gewinne des Jahres 2019 zu versteuern waren. Die Mehrwertsteuer-Einnahmen liegen jedoch um rund 1,5 Milliarden Franken unter Budget und auch deutlich unter den Einnahmen 2019. Bei der Verrechnungssteuer beträgt die Differenz zum Budget minus 2,6 Milliarden Franken. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um mehr als ein Drittel. Insgesamt liegen damit die Steuereinnahmen des Bundes in der Höhe von 53,9 Milliarden Franken um 3,8 Milliarden Franken unter dem Budget.

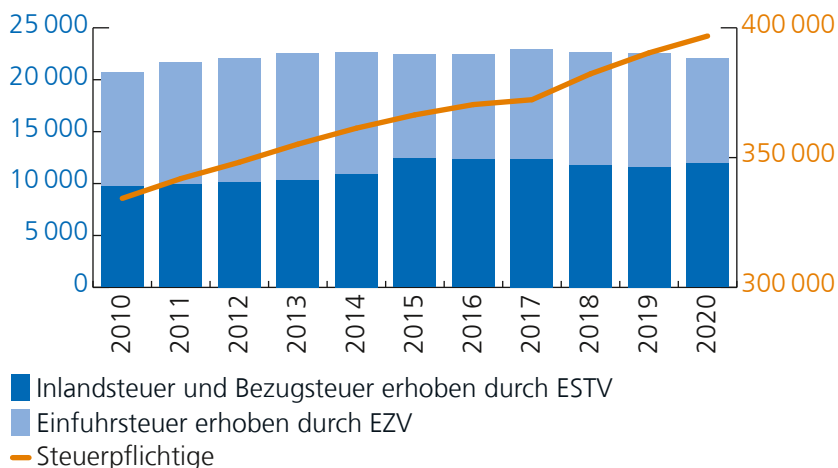
Bei den Digitalisierungsvorhaben hat das elektronische Verfahren bei der Rückerstattung der Verrechnungssteuer die grössten Auswirkungen. So war es für in Deutschland ansässige Personen erstmals Pflicht, ihre Verrechnungssteuer-Rückforderungen digital einzureichen. Pünktlich auf Ende Jahr steht auch die vereinfachte elektronische Abrechnung der Mehrwertsteuer unter dem Namen «MWST-Abrechnung easy» bereit. Weitere digitale Anwendungen der ESTV finden sich im neuen ePortal des Eidgenössischen Finanzdepartements. Diese Möglichkeiten senken nicht nur die Verwaltungskosten auf Seiten Bund, sondern auch jene auf Seiten der Unternehmen. Und das bewährt sich nicht nur während einer Pandemie.



Adrian Hug, Direktor
Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV

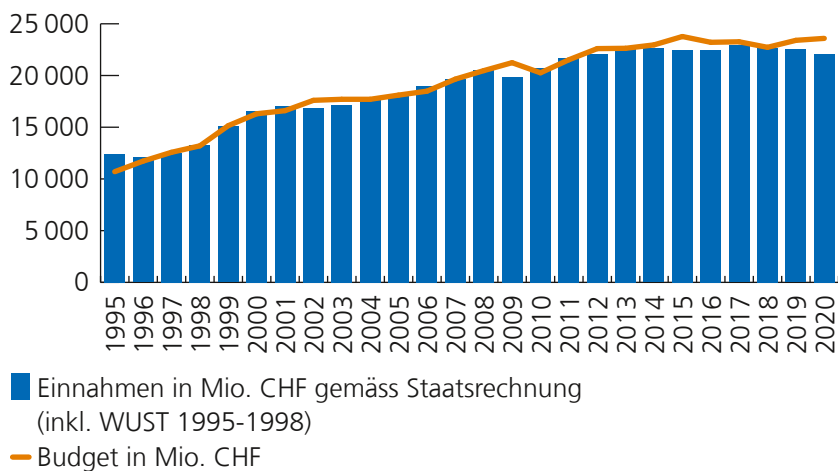
Mehrwertsteuer

Einnahmen Mehrwertsteuer



Der Einnahmen der MWST war 2020 um rund 400 Millionen Franken tiefer als 2019. Der auf die Inlandsteuer anfallende Anteil (Erhebung durch die ESTV) stieg um rund 350 Millionen Franken. Der Anteil der Einfuhrsteuer (Erhebung durch die EZV) fiel hingegen um rund 750 Millionen Franken tiefer aus als 2019.

Langfristige Entwicklung der MWST-Einnahmen



Die Einnahmen fielen 2020 um fast 1,5 Milliarden Franken tiefer aus als budgetiert. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf die Auswirkungen der Coronakrise zurückzuführen.

Anzahl Eintragungen ins MWST-Register und Anzahl MWST-Abrechnungen

	2018	2019	2020
Anzahl Eintragungen	30 786	27 662	27 167
Anzahl Abrechnungen	1 276 632	1 325 734	1 323 619

Kontrollen

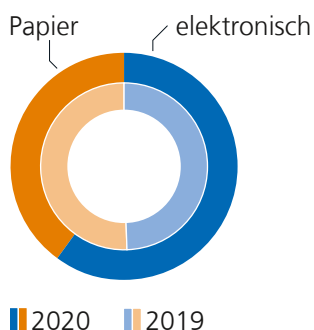
	Externe Kontrollen		Interne Kontrollen	
	2019	2020	2019	2020
Anzahl kontrollierte Unternehmen	8835	9620	499	867
Zusätzlicher Steuerertrag aus Kontrollen in Mio. CHF	191,872	192,112	2,442	3,126
Gutschriften aus Kontrollen in Mio. CHF	51,454	77,263	0,379	2,250

Die Kontrollen der ESTV bei der Mehrwertsteuer führten zu netto 115 Millionen Franken zusätzlichen Einnahmen. Dabei wurden den Steuerpflichtigen 195 Millionen Franken nachbelastet und 80 Millionen Franken gutgeschrieben.

Digitalisierung MWST

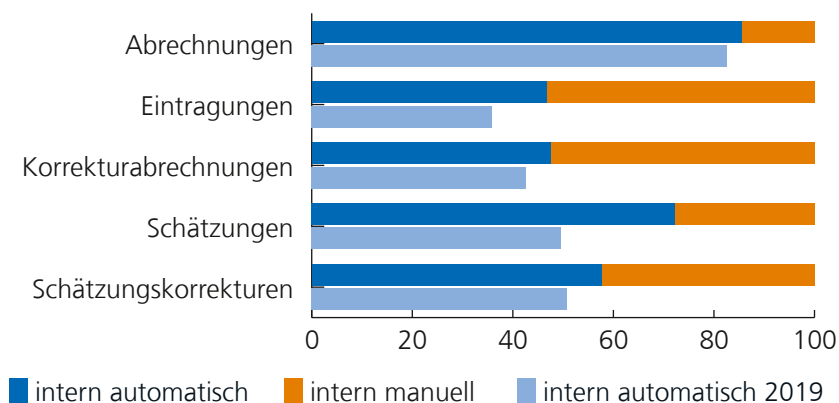
Steuerpflichtige mit elektronischer Abrechnung

	2019	2020
elektronisch	49,6	60,2
Papier	50,4	39,8



Die ESTV treibt die Digitalisierung weiter voran. Per Ende 2020 haben mehr als 60 % der steuerpflichtigen Personen die MWST-Abrechnung online eingereicht. Das sind rund 10 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

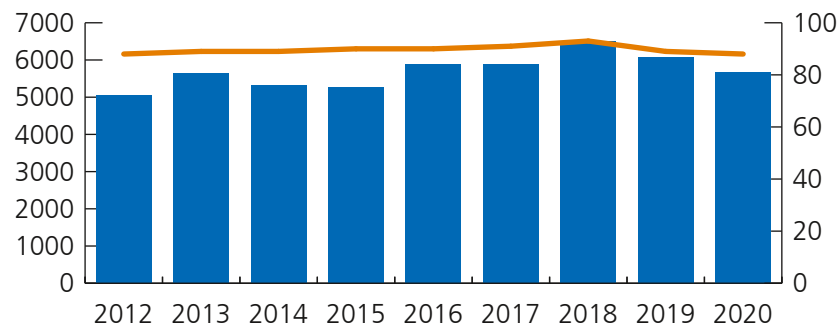
Automatisierung bei der MWST



ESTV-intern werden viele Fälle automatisiert erledigt. Im Jahr 2020 wurden z.B. über 80 % der Abrechnungen automatisiert verarbeitet. Das führt zu einer administrativen Entlastung in der ESTV.

Rulings

Anfragen und Rulings (2012–2020)



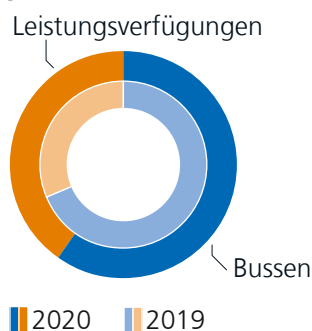
■ Anfragen und Rulings
 — Innerhalb von 30 Tagen beantwortete Anfragen und Rulings in Prozent

Rund 90 % der Anfragen und Rulings wurden innerhalb von 30 Tagen beantwortet.

Strafdienst

Anzahl Bussen und Leistungsverfügungen

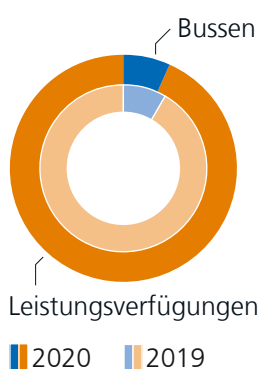
	2019	2020
Bussen	53	58
Leistungsverfügungen	24	39



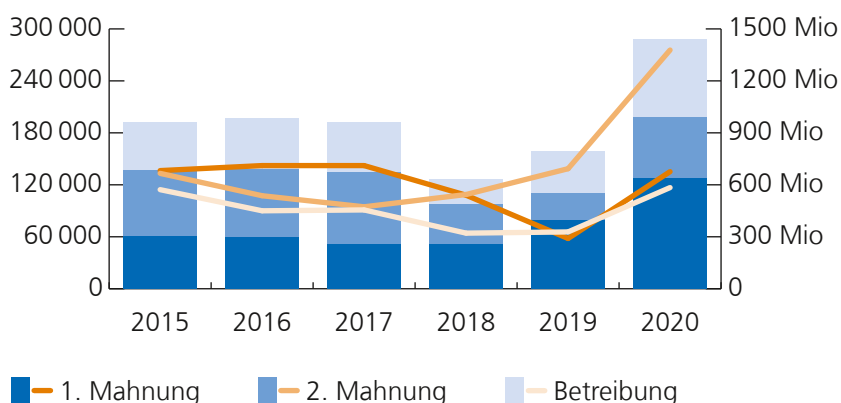
Die Anzahl ausgesprochener Bussen stieg gegenüber dem Vorjahr zwar an, der in Rechnung gestellte Betrag nahm jedoch ab. Bei den Leistungsverfügungen erhöhte sich die Anzahl ebenso wie der in Rechnung gestellte Betrag.

Zusätzliche Einnahmen aus Bussen und Leistungsverfügungen in CHF

	2019	2020
Bussen	372 592	293 200
Leistungsverf.	3 957 860	3 975 117



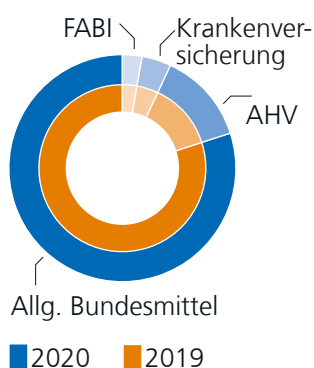
MWST-Inkasso



Die Anzahl Mahnungen und die Anzahl Beteiligungen stiegen 2020 sprunghaft an; das widerspiegelt sich im gemahnten Betrag, der bei den ersten Mahnungen erstmals deutlich über eine Milliarde Franken stieg.

Verwendung der MWST-Einnahmen

	2019	2020
Allg. Bundesmittel	17 995	17 672
AHV	2913	2861
Krankenversicherung	947	930
Bahninfrastruktur FABI	653	641



Von den gut 400 Millionen tieferen Einnahmen der Mehrwertsteuer sind die verschiedenen Zweckbindungen (AHV, Bahninfrastruktur FABI, Krankenversicherung) betroffen. Im Verhältnis ihres jeweiligen Anteils an den gesamten MWST-Einnahmen reduzieren sich die zugewiesenen Beträge.

Vergütung von Guthaben bei der Mehrwertsteuer

Im Jahr 2020 sind insgesamt 692 Gesuche um vorzeitige Vergütung von MWST-Guthaben bei der ESTV eingegangen. MWST-Guthaben werden normalerweise nach 60 Tagen teilautomatisiert ausbezahlt. Bereits im März 2020 hat die ESTV kommuniziert, dass Gesuche um frühzeitige Rückerstattung umgehend geprüft und rasch ausbezahlt werden. Diese Massnahme war Teil des Corona-Pakets des Bundes.

Die ESTV hat die Gesuche im Umfang von rund 301 Millionen Franken innerhalb von einem bis sieben Tagen bearbeitet und die Guthaben den Unternehmen ausbezahlt. Die rasche Rückvergütung erhöht die Liquidität der Unternehmen und hilft namentlich der Exportbranche, die in der MWST-Abrechnung in der Regel Guthaben ausweist.

Direkte Bundessteuer

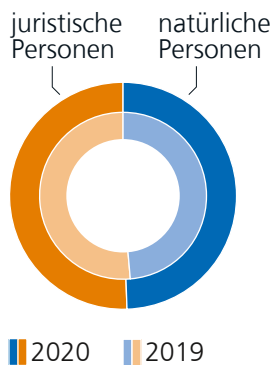
Bruttoertrag* direkte Bundessteuer in Mio. CHF

Kanton	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Δ 19–20
ZH	3 495	3 613	4 166	4 023	4 427	4 558	5 017	4 675	-343
BE	1 171	1 372	1 332	1 470	1 459	1 617	1 803	1 481	-322
LU	655	749	756	770	740	835	896	1 077	181
UR	33	40	33	48	40	46	44	48	4
SZ	632	618	761	717	672	797	797	813	16
OW	67	90	78	146	77	86	87	101	14
NW	133	174	187	151	148	165	155	173	18
GL	79	47	54	46	58	50	54	68	14
ZG	1 445	1 324	1 372	1 397	1 569	1 616	1 907	2 335	428
FR	485	542	556	546	372	506	639	576	-62
SO	309	339	325	323	339	335	351	387	36
BS	1 050	867	1 405	1 578	847	991	1 167	1 593	426
BL	573	496	497	725	652	679	673	856	182
SH	253	250	263	314	481	372	410	480	70
AR	76	87	89	90	92	99	107	100	-6
AI	31	25	25	27	29	30	35	38	4
SG	671	685	738	715	799	848	893	865	-29
GR	261	255	264	297	275	311	319	319	1
AG	899	938	935	894	947	977	1 041	1 092	51
TG	316	331	337	345	345	393	406	449	42
TI	615	644	661	702	746	810	830	653	-177
VD	2 214	1 892	2 223	2 745	3 015	3 171	2 955	2 971	16
VS	328	336	340	318	363	376	393	356	-37
NE	429	430	395	377	420	453	376	316	-60
GE	2 202	1 894	2 415	2 429	2 074	2 358	2 106	2 373	267
JU	80	88	75	94	87	107	84	104	20
CH	18 504	18 125	20 280	21 289	21 074	22 586	23 548	24 301	753

* vor Abzug der pauschalen Steueranrechnung (in der CH wohnhafte Empfänger von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren aus anderen Vertragsstaaten erhalten eine Entlastung von in diesen Vertragsstaaten bezahlten Steuern)

Gesamtertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF

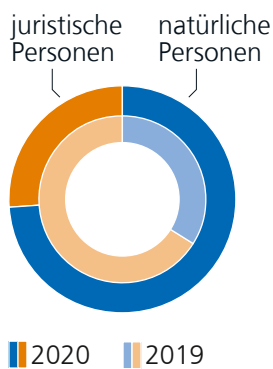
	2019	2020
natürliche Personen	11 510	12 069
juristische Personen	12 037	12 232



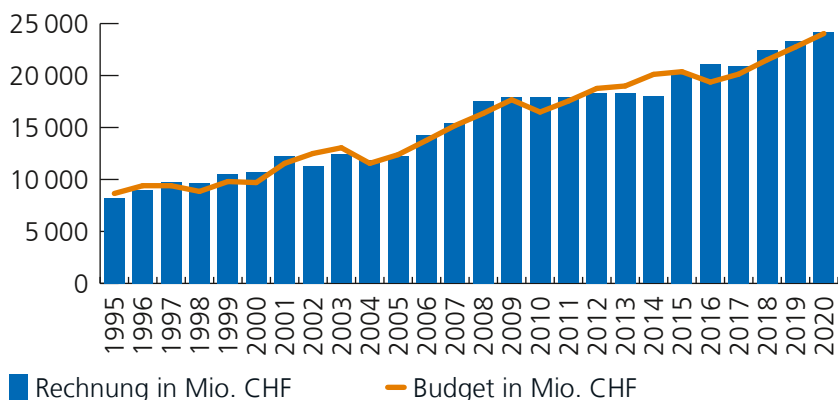
Der Gesamtertrag der direkten Bundessteuer nahm gegenüber 2019 um 753 Millionen Franken zu. Wie seit einigen Jahren üblich, überstiegen die Erträge der juristischen Personen jene der natürlichen Personen. Allerdings stiegen die Erträge bei den natürlichen Personen stärker als jene der juristischen Personen.

Mehrertrag direkte Bundessteuer in Mio. CHF

	2019	2020
natürliche Personen	326	559
juristische Personen	635	195

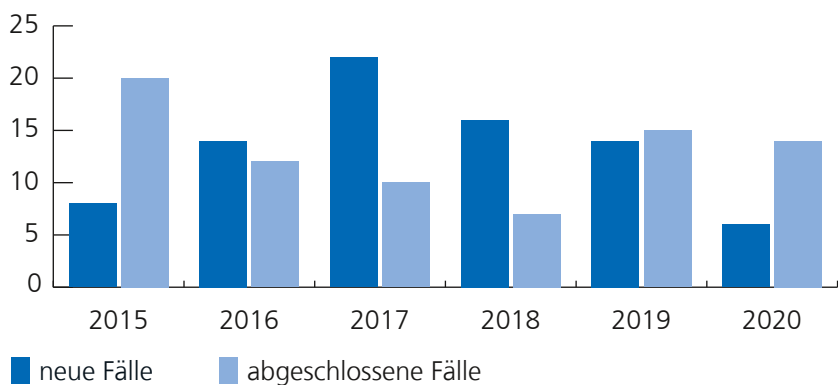


Entwicklung der direkten Bundessteuer



Wie in den vier Jahren zuvor übertrafen die Erträge der direkten Bundessteuer auch die Budgetwerte. Damit trägt diese Ertragsquelle zur finanziellen Linderung der Auswirkungen der Coronakrise bei.

Strafverfahren mit Zwangsmassnahmen



Die Anzahl neuer und abgeschlossener Strafverfahren schwankt von Jahr zu Jahr erheblich. Auch die Einnahmen daraus sind bedeutenden Schwankungen unterworfen und hängen stark von Einzelfällen ab. Die Einnahmen lagen 2020 bei rund 85 Millionen Franken.

Bussen und Nachsteuern

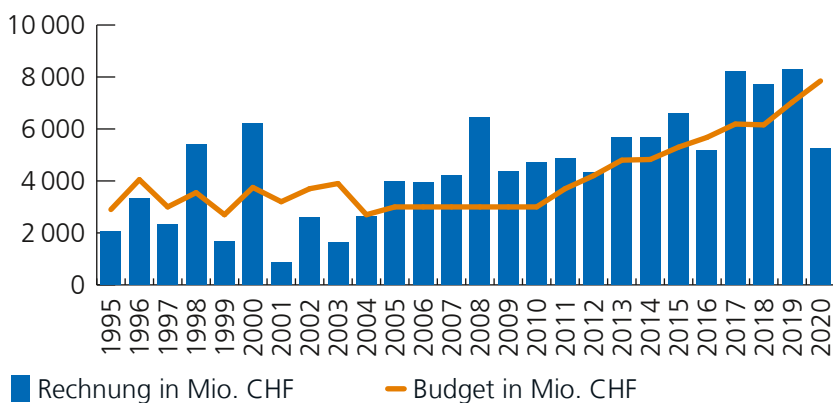


Verrechnungssteuer

Ertrag Verrechnungssteuer in Mio. CHF

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Eingänge	26 041	23 447	22 065	22 371	24 923	29 219	25 457	30 206	32 610	38 701	30 531
Rückerstattungen	-21 342	-18 600	-17 757	-17 004	-19 429	-22 709	-19 878	-20 508	-24 296	-28 901	-27 189
Bussen und Zinsen	22	40	32	323	162	75	-387				
Anpassung Rückstellung								-1 700	-600	-1 500	1 900
Ertrag	4 720	4 887	4 339	5 691	5 657	6 586	5 192	8 214	7 713	8 300	5 242

Entwicklung der Verrechnungssteuer



Die Erträge aus der Verrechnungssteuer lagen 2020 deutlich tiefer als in den Jahren 2017 bis 2019. Sie lagen um über 2,6 Milliarden Franken unter dem Budget. Dies lag vor allem am starken Rückgang der Bruttoeinnahmen. Die Rückstellung in der Verrechnungssteuer wurde um 1,9 Milliarden Franken gesenkt.

Ertrag aus Zinsen und Bussen der Verrechnungssteuer in Mio. CHF

	2017	2018	2019	2020
Verzugszins	55,08	33,17	37,01	61,62
Bussen	0,36	2,22	4,52	3,27
Ertrag	55,43	35,39	41,53	64,90

Die Einnahmen aus Verzugszinsen haben sich 2020 stark erhöht. Die Bussen gingen dagegen etwas zurück.

Kapitaleinlagereserven in Mia. CHF

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einlagen	508	440	243	244	257	187	259	334	273	100
Rückzahlungen	-22	-99	-93	-58	-110	-91	-93	-308	-213	-117
Andere Veränderungen	-26	-16	-22	-52	-18	-18	-33	-32	-49	-56
Bestand per Ende Jahr	461	786	913	1047	1177	1256	1389	1382	1393	1321

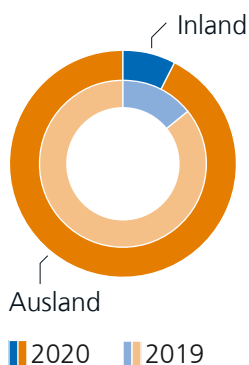
Rückerstattung

Rückerstattungen der Verrechnungssteuer in Mio. CHF.

	2017	2018	2019	2020
Rückerstattung an inländische juristische Personen	10 516	13 861	16 635	13 844
Rückerstattung an inländische natürliche Personen	6 001	6 973	7 341	9 461
Rückerstattung Ausland	3 990	3 462	4 926	3 883
Total	20 507	24 296	28 901	27 189

Verweigerter Rückerstattungsbetrag VST in Mio. CHF

	2019	2020
Inland	97	162
Ausland	585	1 933



Aufgrund falsch eingereicherter Online-Rückerstattungsanträge aus Deutschland (VSTDE) mussten 2020 zwei Korrekturen von insgesamt 896 Mio. Franken zusätzlich vorgenommen werden.

Anzahl eingereichte Rückerstattungsanträge Verrechnungssteuer

	2019	2020
Anträge Inland	45 788	44 483
– davon digital eingereicht	7 191	8 918
Anträge Ausland	161 956	187 335
– davon digital eingereicht	0	7 369

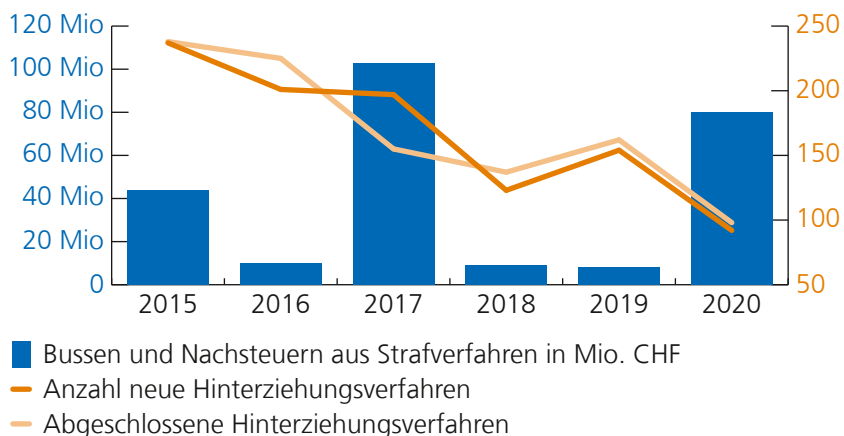
Für in Deutschland ansässige Personen wurde für Erträge mit Fälligkeiten ab 01.01.2020 der digitale Rückerstattungsantrag eingeführt. Damit gelang ein wichtiger Schritt in der Digitalisierung der Verrechnungssteuer.

Kontrollierte Unternehmen

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Kontrollen vor Ort	1 308	1 205	1 168	685
Anzahl Bilanzkontrollen	6 664	6 639	6 467	13 757
Einnahmen aus Kontrollen VST und Stempel in Mio. CHF	246	516	232	184

Aufgrund der Auswirkungen der Coronakrise waren zeitweise keine Kontrollen vor Ort möglich. Die externen Prüfer haben im Gegenzug vermehrt Bilanzkontrollen nicht ortsgebunden durchgeführt.

Strafverfahren Verrechnungssteuer



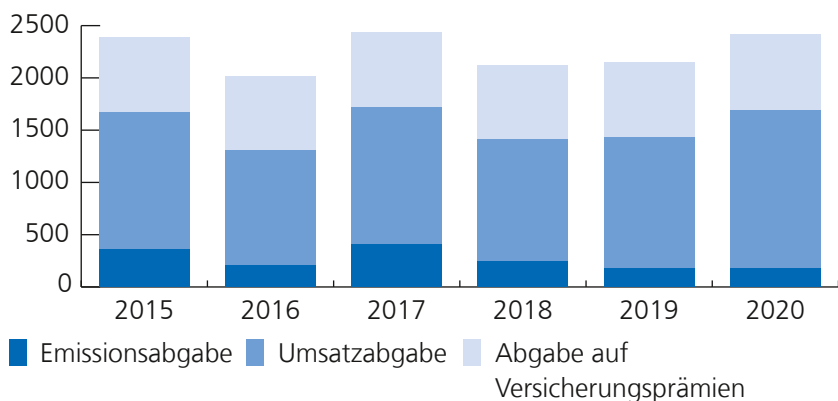
Wie bei der direkten Bundessteuer schwanken auch bei der Verrechnungssteuer die Anzahl Verfahren und die Erträge daraus stark. Einzelne Fälle können grosse Auswirkungen haben.

Inkasso Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

	nach Anzahl	in Mio. CHF
	2020	2020
1. Mahnung	5030	383
2. Mahnung	1521	95
Betreibung	557	34

Stempelabgaben

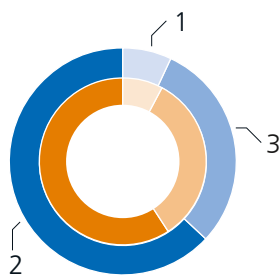
Stempelabgaben nach Art



Die Umsatzabgabe stieg gegenüber 2019 stark an.

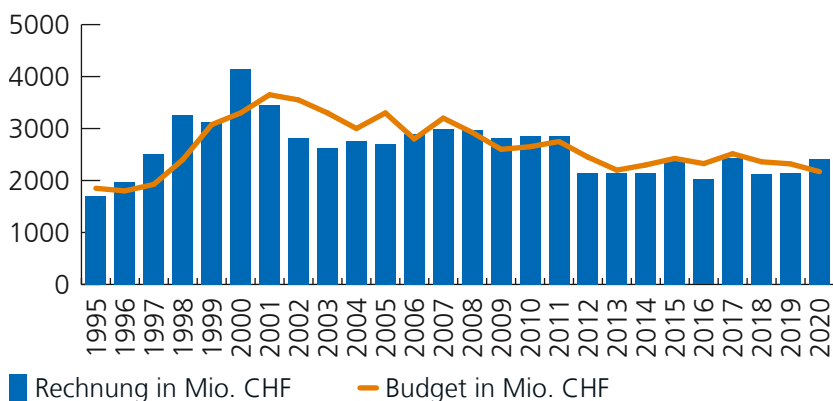
Anteile der Stempelabgaben in Prozent

	2019	2020
1 Emissionsabgabe	8	7
2 Umsatzabgabe	59	63
3 Abgabe auf Versicherungsprämien	33	30



■ 2020 ■ 2019

Entwicklung der Stempelabgaben



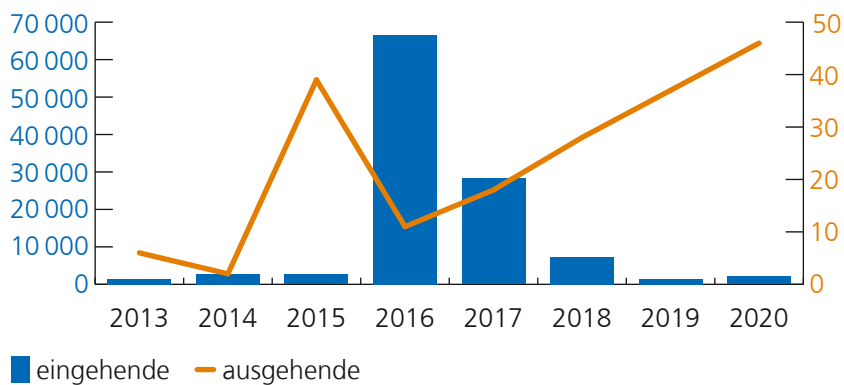
Die Einnahmen lagen 2020 rund 250 Millionen Franken höher als budgetiert. Letztmals lagen die Einnahmen 2011 höher.

Ertrag aus Zinsen und Bussen der Stempelabgaben in Mio. CHF

	2017	2018	2019	2020
Verzugszins	3,78	5,64	11,72	22,92
Bussen	0,01	-0,01	0,01	-0,01
Ertrag	3,79	5,63	11,73	22,91

Internationale Amtshilfe

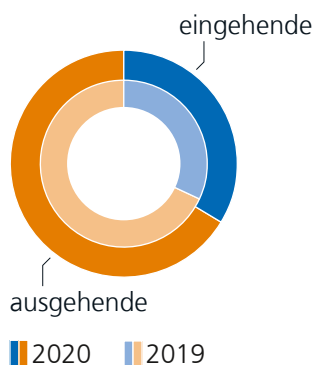
Amtshilfe auf Ersuchen



Spontaner Informationsaustausch

Ausgetauschte Rulings

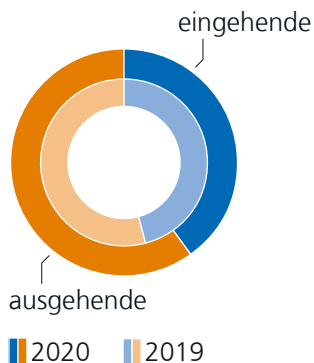
	2019	2020
eingehende Rulings	182	165
ausgehende Rulings	385	323



Automatischer Informationsaustausch

AIA-Meldungen

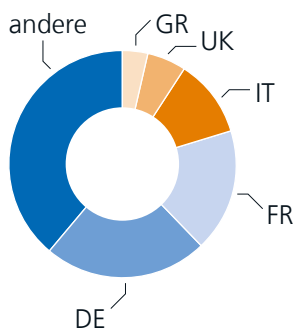
	2019	2020
eingehende	2 795 623	2 335 835
ausgehende	3 271 775	3 468 661



Im Rahmen des globalen Standards zum automatischen Informationsaustausch (AIA) tauschte die ESTV im September 2020 mit 86 Partnerstaaten Informationen über Finanzkonten aus. Mit 66 von ihnen tauschte die Schweiz die Daten gegenseitig aus. Von 20 Staaten erhielt die Schweiz Informationen, versandte jedoch keine, weil die Staaten entweder die internationalen Anforderungen an die Vertraulichkeit und Datensicherheit noch nicht erfüllten (9) oder auf eine Datenlieferung freiwillig verzichteten (11). Gesammelt und an die ESTV übermittelt wurden die Daten von den rund 8500 meldenden schweizerischen Finanzinstituten (Banken, Trusts, Versicherungen, etc.), die bei der ESTV registriert sind. Die ESTV versandte an die Partnerstaaten Informationen zu rund 3,5 Millionen Finanzkonten und erhielt von ihnen gleichartige Informationen zu rund 2,1 Millionen Finanzkonten. Die ESTV erfüllt mit dem AIA eine ihr gesetzlich übertragene Aufgabe und die Umsetzung des AIA wird vom Global Forum on Transparency and Exchange of Information for Tax Purposes (Global Forum) der OECD geprüft.

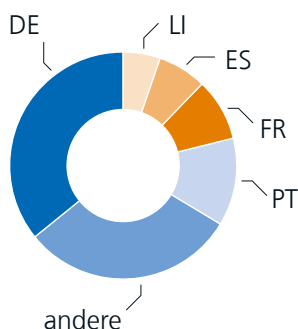
Ausgehende Finanzkonten nach Partnerstaaten in Prozent

	2020
DE	23,39
FR	17,62
IT	11,04
UK	5,55
GR	3,69
andere	38,71

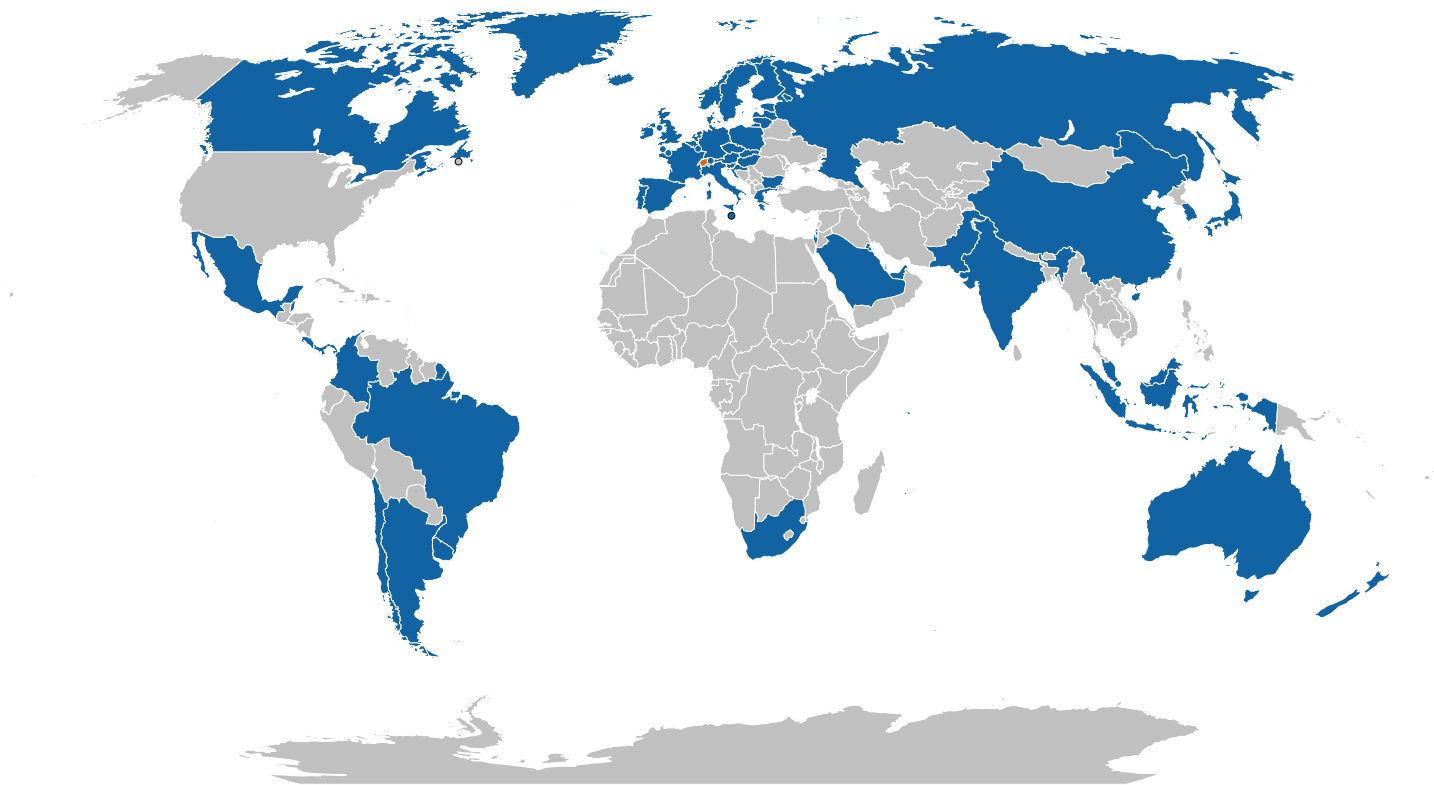


Eingehende Finanzkonten nach Partnerstaaten in Prozent

	2020
DE	35,66
PT	12,32
FR	8,99
ES	6,84
LI	5,52
andere	30,67



Weltkarte der AIA-Staaten



Country-by-Country-Reporting

Nach zwei Jahren des freiwilligen Austausches verschickte die ESTV im Jahr 2020 an total 58 Partnerstaaten erstmals obligatorische länderbezogene Berichte von insgesamt 138 multinationalen Konzernen. Diese länderbezogenen Berichte betreffen die Steuerperiode 2018 und enthalten unter anderem Angaben über die weltweite Verteilung der

Einkünfte, die entrichteten Steuern und die wichtigsten wirtschaftlichen Tätigkeiten der Konzerne in verschiedenen Ländern. Seit der Steuerperiode 2018 ist die Einreichung der Berichte für multinationale Konzerne mit einem konsolidierten Jahresumsatz ab 900 Millionen Franken obligatorisch.

Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen

Erhebung Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen

	2019	2020
Einnahmen aus der Unternehmensabgabe	174 494 882	184 695 136
Anzahl verschickte Rechnungen	132 298	141 653
Debitorensaldo	2 952 875	2 816 626

Einnahmen aus der Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen

Per Ende 2020 beliefen sich die Einnahmen aus der Unternehmensabgabe auf 184,7 Millionen Franken. Davon waren Ende Jahr mehr als 98 % der Forderungen ausgeglichen.

Entwicklung der Steuerbelastung in der Schweiz

Die ESTV hat 2020 die Entwicklung der Steuerbelastung bei den juristischen und den natürlichen Personen in zwei Berichten näher untersucht. Insgesamt sank die Steuerbelastung in der Schweiz in beiden Bereichen.

Steuerbelastung der juristischen Personen

Die Gesamtsteuerbelastung der juristischen Personen hat im Zeitraum 2003 bis 2020 von 23 % auf 17,3 % abgenommen. Zu diesem Schluss kommt der Bericht «Entwicklung der Unternehmenssteuerbelastung in der Schweiz von 2003 bis 2020: Analyse auf Gemeindeebene», den die ESTV im Dezember 2020 veröffentlicht hat. Bis 2012 war die Dynamik vorwiegend durch Reformen zur gezielten Steigerung der Standortattraktivität und ab 2018 durch die Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) getrieben. Die Progression der Unternehmenssteuerbelastung ist insgesamt gering und hat über den analysierten Zeitraum tendenziell abgenommen. Der Bericht analysiert erstmals die Entwicklung der Unternehmenssteuerbelastung in allen rund 2200 Gemeinden. Bei der Berechnung der kantonalen und schweizweit durchschnittlichen Steuerbelastungen fliessen die kommunalen Belastungen gewichtet nach ihrem Steuersubstrat ein. Nicht berücksichtigt in der Analyse sind die früheren Steuerstatus und die durch die STAF eingeführten Sonderregelungen (Patentbox, F&E Abzug, Zinsbereinigung, Entlastungsbegrenzung). Die kantonal unterschiedliche Ausgestaltung der STAF-Sonderregelungen kommt in den dargestellten Analysen somit nicht zum Ausdruck.

Steuerbelastung der natürlichen Personen

Auch die Steuerbelastung der natürlichen Personen in der Schweiz nahm zwischen 2010 und 2018 tendenziell ab. Das zeigt der Bericht «L'évolution de la charge fiscale des personnes physiques entre 2010 et 2018», den die ESTV im Juli 2020 publiziert hat. Im Bericht wird die Steuerbelastung von unterschiedlichen Haushaltstypen auf Gemeindeebene untersucht.

Die Abnahme ist bei den mittleren Einkommen am stärksten ausgeprägt, besonders bei verheirateten Paaren mit Kindern. Durchschnittlich sank die Steuerbelastung für ein verheiratetes Paar mit zwei Kindern und einem Bruttoeinkommen von 200 000 Franken um 1,55 Prozentpunkte.

Es gibt aber Abweichungen von dieser abnehmenden Tendenz. So hat sich in Schwyz die Steuerbelastung für Singles ohne Kinder allgemein erhöht. Auch Singles mit niedrigem Einkommen zahlten in Bern und in Appenzell Ausserrhoden mehr Steuern am Ende der untersuchten Periode.

Insgesamt zeigt sich auch, dass sowohl die interkantonalen Unterschiede der Besteuerung wie auch die innerkantonalen Unterschiede kleiner geworden sind. Es gibt also eine leichte Konvergenz der Steuerbelastungen bei den natürlichen Personen trotz Steuerwettbewerb.

Steuerpolitische Themen

Botschaft zur Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»

Der Bundesrat hat im März die [Botschaft](#) zur Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern» («99%-Initiative») verabschiedet. Er empfiehlt, die Initiative ohne Gegenvorschlag abzulehnen.

Besteuerung von Leibrenten

Leibrenten werden im heutigen Zinsumfeld zu hoch besteuert. Der Bundesrat hat im April eine [Vernehmlassungsvorlage](#) verabschiedet, welche die Besteuerung den Anlagebedingungen anpassen will.

Neuer Steuerrechner der ESTV

Individuelle Steuerberechnungen, historische Steuerbelastungstatistiken und kantonale Steuerdaten können seit Mai mit dem neuen [Steuerrechner](#) der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) interaktiv generiert werden.

Digitalisierung von Steuerverfahren

Der Bundesrat will die Verpflichtung zur eigenhändigen Unterzeichnung der elektronisch eingereichten Steuererklärung aufheben. Stattdessen soll im elektronischen Verfahren eine elektronische Bestätigung erfolgen. Zudem möchte er in einzelnen Steuerbereichen eine Verpflichtung zur elektronischen Einreichung der Unterlagen einführen können. Der Bundesrat hat dazu im Mai 2020 die [Botschaft](#) verabschiedet. Die Vorlage wurde bereits je einmal von National- und Ständerat behandelt, ist aber noch nicht vom [Parlament](#) verabschiedet.

Weiterentwicklung der Mehrwertsteuer

Der Bundesrat hat von Juni bis Oktober eine [Vernehmlassung](#) zur Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes durchgeführt. Er schlägt unter anderem vor, Versandhandelsplattformen umfassend zu besteuern und die Mehrwertsteuerabrechnungen für KMU zu vereinfachen. Der Vorschlag setzt zudem weitere parlamentarische Vorstösse um.

Erhöhung der Kinderabzüge

Am 27. September lehnte die Schweizer Stimmbewölkerung die [Vorlage](#) über die direkte Bundessteuer (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten) ab. Die Vorlage wollte den Abzug für die Drittbetreuung der Kinder erhöhen. Auch der allgemeine Kinderabzug hätte erhöht werden sollen. Die Vorlage scheiterte mit rund [63 % Nein-Stimmen](#).

Längere Frist für steuerfreie Ausfuhr im Reiseverkehr

Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) hat die [Frist](#) für die steuerfreie Ausfuhr von Waren, die Touristinnen und Touristen in der Schweiz gekauft haben, von 30 Tagen auf 90 Tage verlängert. Die Änderung trat am 1. August 2020 in Kraft.

Änderung der Verordnung über die Wehrpflichtersatzabgabe

Sämtliche geleisteten [Zivilschutztage](#) sollen bei der Reduktion der Ersatzabgabe angerechnet werden. Dies hat der Bundesrat im August beschlossen. Die geänderte Verordnung über die Wehrpflichtersatzabgabe trat am 1. Januar 2021 in Kraft.

Too-big-to-fail-Instrumente von Banken sollen weitere fünf Jahre von der Verrechnungssteuer ausgenommen sein.

Um die Finanzstabilität zu erhalten, hat der Bundesrat im Oktober [beschlossen](#), die Zinsen von Too-big-to-fail-Instrumenten (TBTF) bis Ende 2026 von der Verrechnungssteuer zu befreien.

Reform der Verrechnungssteuer

Im April hat der Bundesrat die [Vernehmlassung](#) zur Änderung des Verrechnungssteuergesetzes eröffnet. Der Fremdkapitalmarkt in der Schweiz soll mit einer Steuerreform gestärkt werden. Ausserdem wollte der Bundesrat eine Sicherungslücke bei der Verrechnungssteuer schliessen. Im September hat der Bundesrat das Eidgenössische Finanzdepartement beauftragt, ihm im zweiten Quartal 2021 die Botschaft zu unterbreiten. Die Stärkung des Sicherungszwecks hat der Bundesrat aufgegeben; die Vorlage soll sich auf die Stärkung des Fremdkapitalmarkts konzentrieren. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK-N) hat weitere [Abschaffungsschritte](#) bei den Stempelabgaben vorgeschlagen. Diese hat der Bundesrat im November abgelehnt. Hingegen unterstützt er die Forderung, die Emissionsabgabe abzuschaffen. Zudem will er im Rahmen der geplanten Verrechnungssteuerreform die Umsatzabgabe auf inländischen Obligationen aufheben.

Steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen

Der Bundesrat hat im November das [Bundesgesetz](#) über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Inländische finanzielle Sanktionen mit Strafzweck (Bussen, Geldstrafen und Verwaltungssanktionen mit Strafzweck) sind wie bisher steuerlich nicht abzugsfähig. Ausländische finanzielle Sanktionen mit Strafzweck sind dagegen im Ausnahmefall steuerlich abzugsfähig. Steuerlich nicht abzugsfähig sind neu Bestechungsgelder an Private (Harmonisierung zwischen Steuer- und Strafrecht). Schliesslich sollen neu Aufwendungen, die eine Straftat ermöglichen oder als Gegenleistung hierfür bezahlt werden, steuerlich nicht abzugsfähig sein.

Einfache Gesellschaften sind neu von der Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen befreit.

[Einfache Gesellschaften](#) gelten ab der Abgabeperiode 2021 nicht mehr als Unternehmen und sind deshalb nicht mehr abgabepflichtig. Das hat das Parlament beschlossen.

Die Schweiz und Deutschland passen die MWST-Abgeltung von Büsingen an

Die Schweiz und Deutschland haben die [Mehrwertsteuer-Abgeltung](#) der deutschen Gemeinde Büsingen, die Teil des Schweizer Zollgebietes ist, angepasst. Diese geänderten Bestimmungen treten rückwirkend auf den 1. Januar 2019 in Kraft.

Berichte und Publikationen

Rechtsgutachten zur Erhebung von Steuerdaten bei den Kantonen

Professor Thomas Probst von der Universität Freiburg i. Üe. hat im Auftrag des Bundesamtes für Statistik (BFS) und der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) ein [Rechtsgutachten](#) erstellt. Dabei ging es hauptsächlich um die Frage, ob BFS und ESTV über die Rechtsgrundlage verfügen, um detailliertere Steuerdaten von den Kantonen einzuverlangen.

Blockchain und Distributed Ledger Technology: Keine gesetzlichen Folgen im Steuerrecht

Der [Bundesrat](#) hat im Juni 2020 den [Bericht](#) zu einem allfälligen Anpassungsbedarf des Steuerrechts im Bereich Blockchain zur Kenntnis genommen. Der Bericht kommt zum Schluss, dass es keine speziellen Gesetzesanpassungen im Steuerrecht braucht.

Entwicklung der Unternehmenssteuerbelastung in der Schweiz von 2003 bis 2020. Analyse auf Gemeindeebene.

Die Gesamtsteuerbelastung der juristischen Personen hat im Zeitraum 2003 bis 2020 von 23 % auf 17,3 % abgenommen. Zu diesem Schluss kommt der [Bericht](#) «Entwicklung der Unternehmenssteuerbelastung in der Schweiz von 2003 bis 2020: Analyse auf Gemeindeebene», den die Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV verfasst hat. Link zur [Medienmitteilung](#).

Steuerbelastung der Haushalte

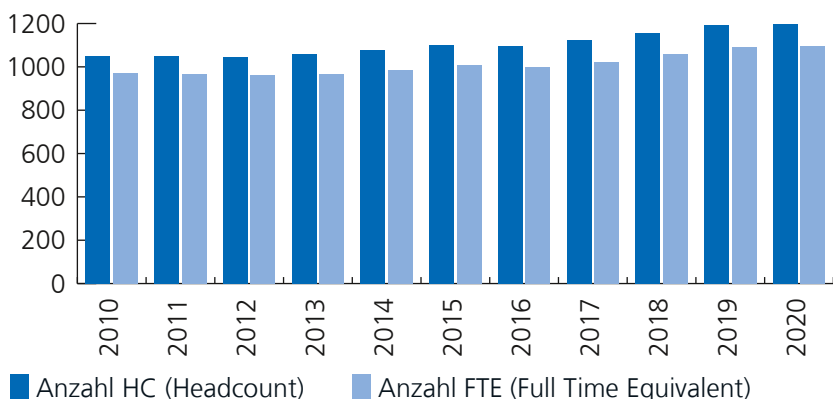
Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat die Analysen «[Entwicklung der Steuerbelastung zwischen 2010 und 2018](#)» und «[Ungleichheit der Steuerbelastung der Gemeinden im Verhältnis zu ihren Ressourcen](#)» publiziert. Beide Analysen sind nur auf Französisch verfügbar.

Bundesrat stärkt Fremdkapitalmarkt und Sicherungszweck

Im Mai hat die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) einen [Artikel](#) in der «Volkswirtschaft» veröffentlicht, der die geplante Verrechnungssteuerreform erläutert.

Organisation

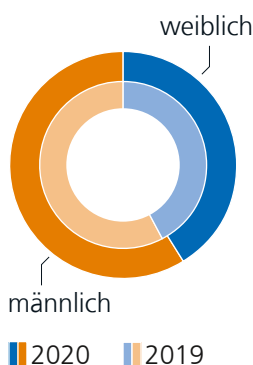
Anzahl Mitarbeitende



Die Anzahl Mitarbeitenden blieb bei 1096 konstant. 2020 schrieb die ESTV rund 75 Stellen intern und/oder extern aus, bearbeitete über 2600 Bewerbungen und führte 330 Vorstellungsgespräche. Rund ein Drittel der Mitarbeitenden arbeitet in Teilzeit. Die Homeoffice Quote erhöhte sich aufgrund der Coronakrise auf fast 98 %.

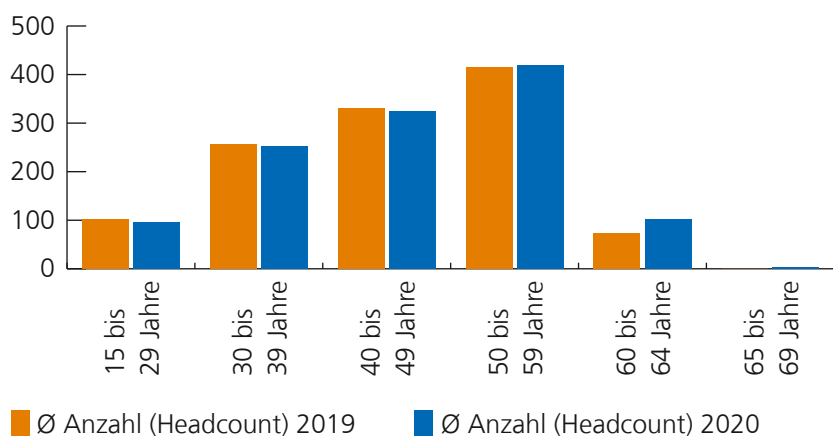
Anteile nach Geschlecht

	2019	2020
männlich	688	702
weiblich	504	494



Gegenüber 2019 wurde die ESTV wieder etwas männlicher. Insgesamt nahm die Anzahl Mitarbeiterinnen um 10 Frauen ab, bei den Männern erhöhte sich die Anzahl der Angestellten um 34.

Anteile nach Alter

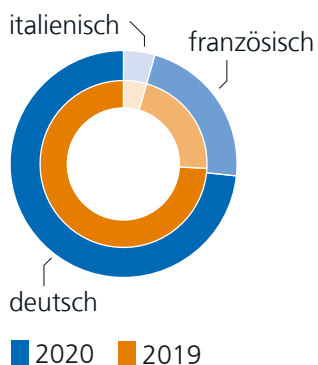


Beinahe die Hälfte aller Mitarbeitenden der ESTV ist mindestens 50 Jahre alt. Bei den drei jüngsten Kategorien ging die Anzahl Mitarbeitender leicht zurück.

Anteile nach Sprache

Headcount

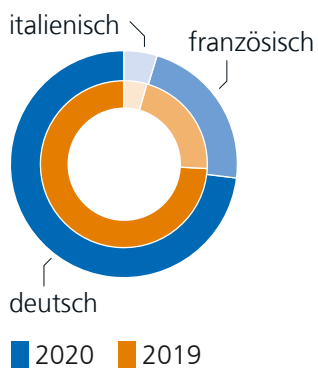
	2019	2020
deutsch	884	875
französisch	254	266
italienisch	54	55



Der Anteil französischsprachiger Mitarbeiter nahm gegenüber 2019 zu. Die Anzahl Deutschschweizer ging zurück.

Full Time Equivalent

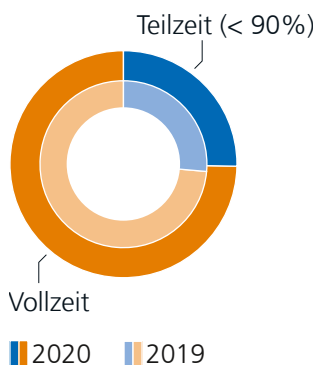
	2019	2020
deutsch	809	801
französisch	232	244
italienisch	51	52



Mitarbeitende mit Teilzeitbeschäftigung (<90 % am Gesamtbestand)

Anteil Mitarbeitende

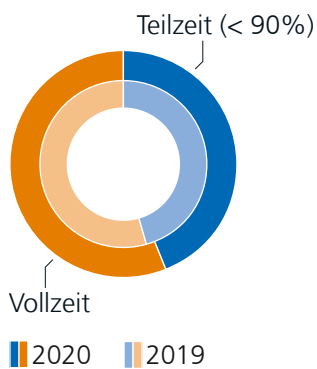
	2019	2020
Teilzeit (< 90 %)	26,4	25,3
Vollzeit	73,6	74,4



Die Teilzeitarbeit blieb 2020 ziemlich stabil im Vergleich zu 2019. Es ist weiterhin so, dass beinahe viermal so viele Frauen Teilzeit arbeiten als Männer.

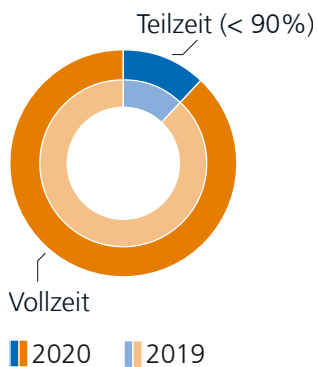
Frauenanteil

	2019	2020
Teilzeit (< 90 %)	45,8	44,1
Vollzeit	54,2	55,9



Männeranteil

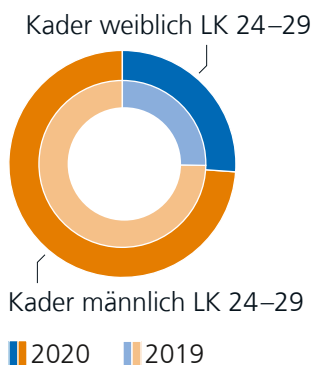
	2019	2020
Teilzeit (< 90 %)	12,1	12,1
Vollzeit	87,9	87,9



Kader nach Geschlecht

LK 24–29

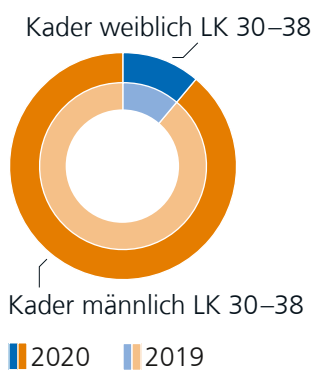
	2019	2020
Männer	345	355
Frauen	117	127



Sowohl bei den Männern wie auch bei den Frauen erhöhte sich die Anzahl Kadermitarbeitenden in diesen Lohnklassen um 10 Personen. Nicht alle dieser Mitarbeitenden haben Führungsfunktionen, gelten aber aufgrund der Lohnklasse als Kaderangehörige.

LK 30–38

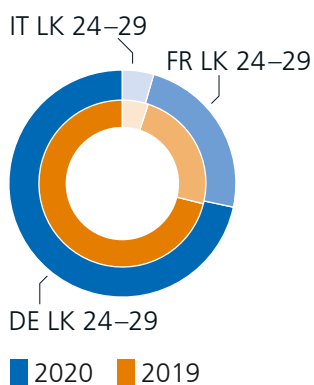
	2019	2020
Männer	16	16
Frauen	2	2



Kader nach Sprache

LK 24–29

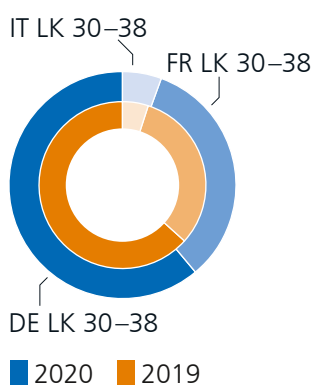
	2019	2020
deutsch	322	345
französisch	109	115
italienisch	23	22



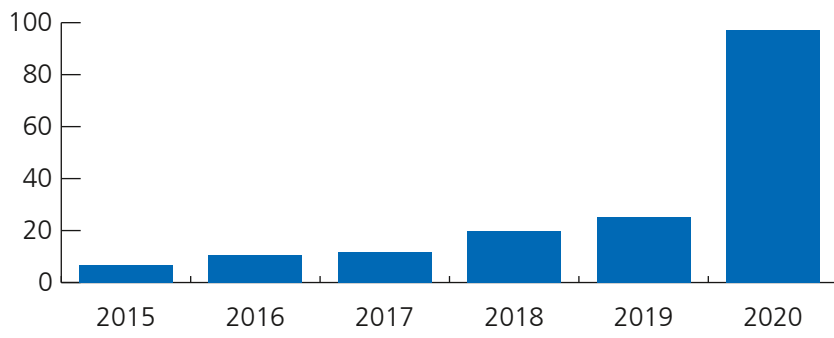
Beim Kader legten die Deutschschweizer gegenüber 2019 stärker zu als die Französischsprachigen. Die Italienischsprachigen blieben stabil.

LK 30–38

	2019	2020
deutsch	12	11
französisch	6	6
italienisch	1	1



Homeoffice Quote



■ Homeoffice Quote in Prozent

Ergebnis

	Ergebnis 2019 in CHF	Voranschlag 2020 in CHF	Ergebnis 2020 in CHF	Differenz Rechnung zu Voranschlag in CHF in %	
Gesamtergebnis	-48 846 564 143	-48 592 681 358	-45 400 870 291	3 191 811 067	6,6
Funktionsaufwand (Globalbudget)	261 272 673	282 599 100	266 884 828	-15 714 272	-5,6
Einzelkredite	187 994 926	122 000 000	67 092 616	-54 907 384	-45,0
Debitorenverluste Steuern und Abgaben	187 994 926	122 000 000	67 092 616	-54 907 384	-45,0
Anteile Dritter an Bundeserträgen	7 289 797 591	8 988 088 442	8 497 152 650	-490 935 792	-5,5
Direkte Bundessteuer	4 003 083 746	5 128 704 000	5 088 423 602	-40 280 398	-0,8
Verrechnungssteuer	820 169 100	774 021 900	514 417 600	-259 604 300	-33,5
Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA	3 624 500	1 850 800	-3 202 210	-5 053 010	-273,0
Mehrwertsteuerprozent für die AHV	2 418 081 995	3 043 000 000	2 857 001 917	-185 998 083	-6,1
Wehrpflichtersatzabgabe	33 674 354	36 428 938	36 428 937	-1	-0,0
Einlage in Rückstellungen Steuern und Abgaben	11 163 896	4 082 804	4 082 804		
Beiträge und Entschädigungen	129 260	146 000	129 260	-16 740	-11,5
Beiträge an internationale Organisationen	129 260	146 000	129 260	-16 740	-11,5
Finanzaufwand	4 686 295	10 000 000	2 089 834	-7 910 166	-79,1
Vergütungszinsen Steuern und Abgaben	4 686 295	10 000 000	2 089 834	-7 910 166	-79,1
Funktionsertrag (Globalbudget)	-9 195 471	-6 008 900	-7 976 535	-1 967 635	-32,7
Fiskalertrag	-56 268 843 185	-57 675 000 000	-53 886 091 396	3 788 908 605	6,6
Direkte Bundessteuer	-23 267 881 505	-24 042 000 000	-24 145 529 275	-103 529 275	-0,4
Verrechnungssteuer	-8 299 659 317	-7 848 000 000	-5 241 935 565	2 606 064 435	33,2
Zusätzlicher Steuerrückbehalt USA	-42 058 591	-25 000 000	25 973 595	50 973 595	203,9
Stempelabgaben	-2 151 517 640	-2 170 000 000	-2 420 514 397	-250 514 397	-11,5
Mehrwertsteuer	-22 507 726 133	-23 590 000 000	-22 104 085 754	1 485 914 246	6,3
Finanzertrag	-111 925 579	-122 000 000	-136 865 638	-14 865 638	-12,2
Verzugszinsen Steuern und Abgaben	-111 925 579	-122 000 000	-136 865 638	-14 865 638	-12,2
Übriger Ertrag und Devestitionen	-200 480 655	-192 506 000	-203 285 909	-10 779 909	-5,6
Wehrpflichtersatzabgabe	-167 932 461	-180 000 000	-185 035 120	-5 035 120	-2,8
Durchführung der Stempelabgaben in Liechtenstein	-470 434	-491 000	-556 558	-65 558	-13,4
EU Steuerrückbehalt	-2 748 744				
Bussen	-29 329 015	-12 015 000	-17 694 231	-5 679 231	-47,3